

	<p>Objekt: Kleines Koppchen mit Untertasse aus Goldrubinglas</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: II 62/522 a,b A</p>
--	---

Beschreibung

Kleine Trinkschale mit konischer, zum Mündungsrand hin ausgeschwungener Wandung aus dickwandigem Goldrubinglas, die zugehörige Unterschale mit ausgeschliffenem Abriss, beide mit angeschmolzenem Standring, alle Ränder verwärmt.

Derartige Koppchen aus Rubinglas stellte die Potsdamer Glashütte im ausgehenden 17. und frühen 18. Jahrhundert her. Mitunter sind diese durch Schliff und Schnitt oder Montierungen veredelt. Einige Beispiele ganz ohne Dekor sind überliefert, allein im Bestand der Stiftung Stadtmuseum Berlin insgesamt fünf Stück (Inv. Nr. II 62/528 a,b A sowie Inv. Nrn. SM 2017-00841 a,b und SM 2017-00848 a,b). Sie sind alle etwas größer als dieses Exemplar, das 1929 für den Museumsbestand erworben wurde. Für eine Übersicht unterschiedlicher Koppchen aus der Zeit, auch aus Süddeutschland s. Kerksenbrock-Krosigk, Rubinglas, 2001, S. 242f. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:	Goldrubinglas / mundgeblasen, geformt
Maße:	Koppchen Höhe: 3,1 cm; Durchmesser: 7 cm Unterschale Höhe 6 cm; Durchmesser: 12,1 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1680-1720
	wer	Potsdamer Glashütte
	wo	Potsdam

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Johann Kunckel von Löwenstern (1630-1703)

wo

Schlagworte

- Goldrubinglas
- Koppchen
- Teegeschirr
- Teeglas
- Untertasse

Literatur

- Renate Altner (1987): Berliner und brandenburgisches Glas vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, in: Berliner Kunsthandwerk und Kunstgewerbe vom 17. bis zum 20. Jahrhundert, S. 17–31. Berlin, S. 16